Detlef Ullenboom *1962

Studium Publizistik, Sozialwissenschaft
und Neuere Geschichte (M.A.), seit
2006 Redakteur von Sozial Extra.
redaktion@sozialextra.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

kaum noch ein Stellenangebot, in dem von den Bewerber_innen nicht erwartet wird, dass sie teamfähig sind oder sich als Teamplayer verstehen. Kooperation mit Kolleg_innen war zwar in den meisten Arbeitsbereichen der Sozialen Arbeit immer schon gang und gäbe, aber ihre Intensität und auch die Qualitätsansprüche haben sich in den vergangenen Jahren nochmals gesteigert. In der Zusammenarbeit sind alle Fachkräfte gefordert, inzwischen kann niemand mehr Team im Sinn von „Toll, ein anderer macht's!“ verstehen.

Die Beiträge unseres Schwerpunkts „Professionelle Kooperation“ verdeutlichen, dass Zusammenarbeit grundsätzlich auch förderlicher Strukturen und Rahmenbedingungen bedarf, um gelingen zu können. Hierbei geht es zum einen um zeitliche und räumliche Ressourcen, aber auch um soft skills wie Kommunikations- und Moderationskompetenz. Arbeitgeber_innen müssen bei ihrer Personalplanung daran denken, die Selbstorganisationsfähigkeit von Teams regelmäßig mit entsprechenden Weiterbildungsangeboten zu unterstützen.

Der zweite Schwerpunkt, „Herstellung von Fachlichkeit“, schließt inhaltlich an einige Aspekte des ersten an: niemand stellt Fachlichkeit allein her, sondern sie wird vor allem im Team bzw. im Austausch mit anderen erworben. Außerdem wird die Frage gestellt, ob die staatliche Anerkennung als Sozialarbeiter_in bzw. Sozialpädagoge_in heute noch Gütesiegelcharakter hat oder ob es sich dabei, wie Karin Böllert meint, um „ein Relikt aus den Anfängen der Verberuflichung und Akademisierung der Sozialen Arbeit“ handelt, das inzwischen obsolet ist. Mehr dazu ab S. 28.

Die Zeit um Weihnachten und den Jahreswechsel bedeutet oft Hektik, bietet aber gelegentlich auch zeitliche Freiräume, die Sie ja vielleicht zum Lesen nutzen. Dieses Heft hat zu diesem Zweck jedenfalls acht Seiten mehr als üblich.

Ihnen angenehme Feiertage und alles Gute für 2018

Detlef Ullenboom